

# S'Eine Zeit +++Ticker+++

Kurzinformationen des S'Einlädele • Berichte von bestehenden und neuen Projekten aus Freiburg und der Ukraine

S'Einlädele – Gemeinnützige Gesellschaft  
für Mission und Seelsorge mbH  
Guntramstr. 58 • 79106 Freiburg  
Telefon: +49 (0) 7 61 / 28 09 07  
Fax: +49 (0) 7 61 / 15 61 97 61

Ausgabe Februar 2016  
Ticker Nr. 005

Internet: [www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de)  
E-Mail: [info@seinlaedele.de](mailto:info@seinlaedele.de)  
Spendenkonto:  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN: DE60 6805 0101 0002 0413 97

## Was dem Haus die Isolierung, ist dem Eisbär sein Fell Pflegepaten für ukrainische Senioren gesucht



Wenn es in der Wohnung kalt wird, ist's ungemütlich. Die Heizung aufdrehen ist eine Sache, die Wärme halten eine andere. Denn was nützt die beste Heizung, wenn die Wärme durch die Wände entweicht bzw. die Kälte von außen eindringt? Um das zu verhindern, bekamen Ende letzten Jahres die Außenwände am Seniorenzentrum „Haus der Barmherzigkeit“ in Vatutino ein „Eisbärenfell“ verpasst.

Zum großen Teil wurden die Wände mit Styropor-Dämmstoffplatten verkleidet und werden jetzt verputzt (siehe Foto). Finanziert wurde die Isolierung durch Spenden, die das S'Einlädele dafür erhalten hat.

Der Winter in der Ukraine kann besonders streng sein – zeitweise herrschen dort Außentemperaturen von minus 20 Grad und darunter. Gleichzeitig sind die Heizkosten seit der Maidan-Revolution Ende 2013 um

das Zehnfache gestiegen. Eine gute Isolierung sorgt also nicht nur für Wärme im Haus, sondern spart langfristig auch Kosten ein.

### Hilfe für den Lebensabend

Zusammen mit der Evangelischen Stadtmission unterhält das S'Einlädele das Seniorenzentrum. Derzeit leben 26 Senioren in dem Haus und werden von Pflegefachkräften rundum versorgt. Weitere acht Anfragen von Senioren liegen vor, vier von ihnen werden demnächst zusätzlich aufgenommen. Vom Staat gibt es für das Seniorenzentrum keinerlei finanzielle Zuschüsse. Da die Rente der Bewohner bei weitem nicht reicht, muss das Seniorenhaus komplett über Spenden finanziert werden. Bedingt durch die Kriegssituation mit Russland beträgt die monatliche Rente 1.000 Griwna, das sind 37 €.

Um den Erhalt des Hauses und die Finanzierung der Unterhalts- und Pflegefachkräfte zu

sichern, hat das S'Einlädele unter anderem Patenschaften für Senioren eingerichtet. Somit können Spender aus Deutschland mit einem regelmäßigen Betrag dazu beitragen, dass ukrainische Senioren einen Lebensabend in Gemeinschaft, Fürsorge und Wärme verbringen können. Dieser Ticker-Ausgabe liegt ein Flyer mit den wichtigsten Informationen zur Seniorenpflegepatenschaft bei. Mit unserem nächsten Transport können wir fünf Paletten Pflegeprodukte für die Senioren schicken – und das spart auch Geld.

Apropos: Das dichte Fell des Eisbären sorgt übrigens zusammen mit der dicken Fettschicht dafür, dass die Kälte nicht eindringt und die Wärme nicht entweicht, sondern gespeichert wird.

Peter Behncke

## 2.200 Weihnachtspäckchen und viele Tränen der Freude Lebensmittelpäckchenaktion läuft das ganze Jahr über weiter



In Zeiten des Flüchtlingszstrom, da unzählige Menschen sich hierzulande ehrenamtlich engagieren, ist es etwas Besonderes, dass viele Unterstützer bei der Stange geblieben sind und mit liebevoll verpackten Päckchen Menschen in der Ukraine eine Weihnachtsfreude gemacht haben.

Insgesamt kamen 2.200 Päckchen zusammen. Das Vaterhaus erhielt 1.200 Päckchen, die Mitarbeiter an Kinder in den beiden Häusern, auch an Flüchtlingskinder, im Rahmen von Feiern und Krippenspielen verteilt haben. Der Rest wurde an arme und behinderte Menschen und Familien

verteilt. Eine Mitarbeiterin schrieb uns, dass bei der Übergabe viele Tränen geflossen sind, da es für die Kinder das einzige Geschenk war, das sie bekamen.

Stellvertretend für alle anderen möge hier der Dank von der neunjährigen Nazar stehen:

**„Ich habe an Weihnachten ein Geschenk von Ihnen erhalten und habe mich sehr darüber gefreut. Ich möchte Ihnen danken, dass Sie an mich gedacht haben. Ich danke Ihnen, dass Sie sich um mich sorgen und mich lieben. Möge Gott Sie segnen.“**

Weihnachtspäckchen gingen auch in die Kriegsgebiete in den Osten. Ebenso wurden Lebensmittelpäckchen an Menschen verteilt, die unter katastrophalen Bedingungen leben müssen, wo teilweise die Infrastruktur nicht mehr funktioniert und es nur noch darum geht, von Tag zu Tag zu überleben. Auch wurden Spenden für die Ukraine-Nothilfe dazu verwendet, vor Ort Lebensmittel einzukaufen.

Aufgrund der anhaltend großen Not in der Bevölkerung versuchen wir verstärkt, in Deutschland an größere Mengen von Lebensmitteln zu kommen, sei es über Firmen oder Großhändler. So haben wir vor kurzem von einer Firma durch eine Fehlproduktion kostenfrei 2,5 Tonnen einwandfreie Nudeln bekommen, die wir dann in unsere ukrainischen Einrichtungen geliefert haben.

Über das ganze Jahr hinweg lassen wir unsere Lebensmittelpäckchenaktion für bedürftige Familien und Senioren weiter laufen. Die Pakete werden mit dem jeweils nächsten Hilfstransport mitgegeben. Im Kasten finden Sie wichtige Hinweise zum Inhalt der Pakete.

### Lebensmittelpaket-Inhalt

- 1 kg Zucker
- 500 g Teigwaren
- 1 Fl. Öl (keine Glasflaschen)
- 1 Packung Kakao
- 1 Tafel Schokolade
- 1 Packung Kekse
- Löslicher Kaffee

## Die Menschen in den Kriegsgebieten nicht vergessen

### Ein bewegender Dankbrief aus dem Donezk-Gebiet



Aus dem ostukrainischen Donezk-Gebiet erhielten wir im Januar einen bewegenden Dankbrief von Pastor Alexander Voytuchov, den wir hier in Auszügen abdrucken. Auch wenn das Medieninteresse an den nach wie vor schwelenden Russland-Ukraine-Konflikt aufgrund der Flüchtlingssituation und des IS-Terrors stark nachgelassen hat, ist die Lage vor Ort bedrohlich. Ohne staatliche Hilfe ist es für Hunderttausende Menschen ein täglicher Kampf ums Überleben. Benötigt werden Lebensmittel, Medikamente und Baumaterial für den Aufbau der zerstörten Dörfer. Da wir vom S'Einlädele nicht selbst in die Kriegsgebiete reisen können, geben wir uns bekannte Verbindungsleute aus der Region Lebensmittel und Kleidung mit.

Liebe Freunde!

Mit herzlichem Dank schreiben wir Ihnen diesen Brief. Wir danken Euch, dass Ihr uns nicht vergessen habt. Gott sei Dank konnten wir kurz vor Weihnachten einen Teil der von Euch geschickten Waren über die Grenze bringen. Wir haben uns Sorgen gemacht, ob die Kinder die Geschenke bekommen werden. Der Herr hat aber durch Euch alles so vorbereitet, dass es auch dieses Jahr klappte. Zu den Süßigkeiten haben wir noch Obst gekauft. Solche schönen Geschenke haben wir noch nie gehabt. Wir waren froh und dankbar, dass wir zwei große Gottesdienste feiern konnten, an der nicht nur die Kinder aus der Gemeinde teilnahmen. Es wurden auch viele Kinder aus armen Familien eingeladen. 300 Geschenke sind verteilt worden. Die Kinder waren sehr glücklich, aber auch ihre Eltern waren nicht weniger glücklich.

Den Rest der Hilfslieferung, 200 Geschenke, 12 Waschmittelpackungen und anderes mehr

wurde in Krasnoarmeyk, rund 100 Kilometer von Donezk entfernt, verteilt.

In unserer 350.000 Einwohner großen Stadt Makijiwka hat man das Gas abgedreht. Die Temperatur draußen war minus 23 Grad. Für uns war das eine große Herausforderung. Diakone der Gemeinde haben viel geholfen, sich darum gekümmert, dass die Heizung nicht kaputt geht und Familien mit Kindern in andere Häuser gebracht, wo es Ofenheizung gab. Wenn es klappt, möchten wir Bibelstunden für die bedürftige Kinder geben und Geschenke und Kinderbibeln verteilen.

Bitte vergessen Sie uns in Ihren Gebeten nicht. Wir danken Euch für alles.

Ich grüße Euch mit Philipper 4,19-20: „Aus seinem Reichtum wird euch Gott, dem ich gehöre, durch Jesus Christus alles geben, was ihr zum Leben braucht. Gott, unserem Vater, sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.“

Alexander Voytuchov

## Der zwölfjährige Wanja braucht dauerhaft Medikamente Unser Patenschaftsprojekt wird erweitert



Noch bis Ostern läuft unsere Fastenaktion für den zwölfjährigen ukrainischen Jungen Wanja Schovtenko. Wie in der letzten Dezember-Ausgabe von S'Eine Zeit ausführlich beschrieben, leidet er an mehreren chronischen Krankheiten. Sie haben dazu geführt, dass er als behindert anerkannt wurde. Er lebt bei Natascha Nikolajenko, die ihn kurz nach der Geburt auf der Treppe einer Entbindungsklinik gefunden und ihn Monate später zusammen mit inzwischen neun anderen kranken Waisenkindern bei

sich zuhause aufgenommen hat. Für ihre pflegerische Arbeit bekommt sie vom Staat so gut wie kein Geld. Doch die viel größeren Kosten verursachen die Medikamente, die Wanja dringend benötigt, insbesondere nachdem 2014 Hepatitis C bei ihm diagnostiziert wurde. 1.700€ muss Natascha monatlich aufbringen. Geld, das sie nicht hat und sich bei Freunden und Verwandten immer wieder ausleiht. weshalb sie hoch verschuldet ist.

### Erweiterung des Patenschaftsprojektes

Inzwischen sind im Rahmen unserer Fastenaktion für Wanja schon Spendengelder eingegangen, doch bei weitem nicht soviel, um die Fortführung der medizinischen und betreuenden Hilfe durch Natascha langfristig zu gewährleisten.

Deshalb haben wir uns entschlossen, Wanja in unser Patenschaftsprojekt aufzunehmen. Damit beschreiten wir insofern einen neuen Weg, als wir bisher immer nur für Kinder aus dem Vaterhaus Pateneltern gesucht haben. Doch wollen wir künftig offen sein, bei Notwendigkeit und finanziellen Bedarf parallel

auch für Kinder, die in Familien leben und nicht unbedingt mit dem Vaterhaus verbunden sind, Pateneltern zu suchen.

Entscheidend dabei ist, dass wir die jeweilige Familie persönlich kennen und es eine direkte Verbindung gibt, um sicherzustellen, dass das Geld auch zu Hundertprozent dem Kind zugute kommt. Ziel ist es, immer die bestmögliche Lösung für ein Kind zu schaffen. Und wenn wir davon überzeugt sind, dass es in einer Familie am besten aufgehoben ist, dann wollen wir nach unseren Möglichkeiten auch da helfen. Denn die Aufopferungsbereitschaft von Familien oder Einzelpersonen, die uneigennützig Kinder bei sich aufnehmen, bewegt uns immer wieder zutiefst.

Im Fall von Wanja ist es so, dass der direkte und ständige Kontakt über Vera, der Schwester von Natascha, besteht. (Vera hat im Rahmen des Europäischen Freiwilligen Dienstes für ein Jahr im S'Einlädlele mitgearbeitet.) Sowie über unserem Übersetzer Valentyn, der mehrmals im Jahr in die Ukraine reist, um Familien und die Hilfsprojekte vor Ort zu besuchen, auch die in der Nähe von Charkov, wo Wanja lebt.

## Für diese Kinder suchen wir Pateneltern



**Michael und Daryna Moskalets, 18.03.08**  
Die Zwillinge kamen zusammen mit ihrer Mutter aus der Ostukraine ins Vaterhaus. Sie mussten vor Feindseligkeiten in der Stadt Alchevsk fliehen. Beide sind sehr aktiv und neugierig.



**Kolja Prymak 13.05. 08**  
Kolja lebte mit seiner alkoholkranken Mutter in einem Dorf. Seinen Vater kennt er nicht. Als wir ihm Kleider gaben, war er überrascht, da er nie neue Kleidung trug. Er geht in die 2. Klasse und spielt gerne mit Autos und Lego.



**Artem Denysov 10.12.05**  
Er kam von Lugansk ins Vaterhaus und war auf der Flucht vor dem Krieg. Zuerst war er sehr verschlossen und redete nicht viel, aber nach und nach öffnete er sich und spielt inzwischen mit den anderen Kindern.



## Weihnachtssegen

Einen im wahrsten Sinne des Wortes „tierischen“ Weihnachtssegen haben die Mitarbeiter des Seniorenzentrums an arme Familien und Flüchtlinge weitergegeben. Die 35 Ferkel, 10 Schweine und 10 Rinder stammen vom zum Seniorenzentrum gehörigen Bauernhof. Die Überraschung ist gelungen und die Freude war riesengroß.

# S'Einlädele gibt Starthilfe für neuen Lebensabschnitt

## Schulranzenaktion für bedürftige ukrainische Familien



Auch in diesem Jahr beginnt für viele ukrainische Kinder ein neuer Lebensabschnitt mit dem ersten Schultag. Und dazu gehört nun einmal ein Schulranzen, gefüllt

mit allem, was nötig ist für den Unterricht. Doch viele ukrainische Eltern können sich solch einen Ranzen nicht leisten, was die Freude bei ihren Sprösslingen natürlich trübt. Hier setzt unsere jährliche Schulranzenaktion ein: möglichst gleiche Startbedingungen für alle Kinder geben und dies mit einem, nicht unbedingt neuen, aber gut erhaltenen Ranzen. In den letzten Jahren haben sich viele Familien und Schulklassen daran beteiligt, dafür geworben und Schulranzen gesammelt. Im Sommer schicken wir sie dann mit unserem Hilfstransport in die Ukraine. Die Mitarbeiter der dortigen Einrichtungen kaufen die Grundausstattung dazu ein (damit alle denselben Inhalt haben), verteilen sie an Eltern und los kann's gehen. Für die Ausstattung pro Ranzen

benötigen wir 5,50€ und für den Transport in die Ukraine 2,50€, zusammen also 8€.

Wenn Sie die Aktion mit einer Spende unterstützen möchten (auch dies ist möglich), können Sie den Betrag direkt auf unser Konto mit dem Vermerk „Schulranzenaktion“ überweisen. Bankverbindung siehe Impressum.

Die Aktion läuft bis einschließlich Dienstag, den 02. August. Gut erhaltene Ranzen können ins S'Einlädele gebracht werden. Größere Mengen können, nach vorheriger Terminabsprache, von uns abgeholt werden.

Wer mitmachen möchte, kann im S'Einlädele Plakate und Handzettel anfordern oder als PDF-Datei auf [www.seinlaedele.de](http://www.seinlaedele.de) herunterladen.

## ++Kurzmeldungen++

### Trottoir-Flohmarkt

Am Samstag, den 23. April, findet vor dem Café Satz von 10 bis 17 Uhr unser beliebte Trottoir-Flohmarkt statt mit Raritäten, Antiquitäten, Bildern, Möbeln, Lampen, Skurrilem und Ausgefallenem. Vor dem S'Einlädele gibt es feine Crêpes und im Café Satz Quiche und selbstgebackenen Kuchen. S'Einlädele und Antiquariat sind ebenfalls zu der Zeit geöffnet. Der Erlös ist für die Ukraine-Projekte bestimmt.

### Neues aus dem Café Satz

Seit Anfang des Jahres hat das Café Satz samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Und jeden Mittwoch gibt es neben leckeren selbstgebackenen Kuchen den ganzen Tag über Herzhaftes wie Quiche oder Suppe.

### Veranstaltungen und Anmietung

Im Café Satz finden öfters Konzerte, Lesungen, Vorträge und Seminare statt. Infolyer liegen aus. Die Räumlichkeiten können auch für Privatanlässe, Gemeinde- und Firmenveranstaltungen abends und an Sonn- und Feiertagen angemietet werden. Mehr Infos dazu finden Sie im Internet unter: [www.cafesatz-freiburg.de](http://www.cafesatz-freiburg.de)

### „Neues“ Ohr für Artjom

4.065€ gingen an Spenden ein für Artjoms „neues“ Ohr (Ohreprothese), so dass noch knapp 1.000€ fehlen. Eingesetzt werden soll es im März in der Uniklinik Freiburg. Ein großes Dankeschön, auch von Artjoms Seite, an alle, die dazu beigetragen haben, dass er künftig besser hören kann.

### 25 Jahre S'Einlädele

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus. Im Herbst feiert das S'Einlädele 25-jähriges Bestehen. Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern und unserem Gott Danke zu sagen, für all das, was er hat wachsen lassen. Als Termin steht der 24./25. September fest. Wie wir das Jubiläum mit Ihnen feiern werden, wird noch festgelegt. Informationen gibt es in unserer nächsten S'Eine Zeit-Ausgabe.

### Möbelannahme

Da unser Lagerverwalter Nikolai Prokoptschuk krankheitsbedingt ab sofort für drei Monate ausfällt, können wir keine Möbel annehmen oder abholen. Unberührt davon bleibt die Annahme von Einrichtungsgegenständen für das Café Satz. Wir bitten um vorherige Kontaktaufnahme.

### Kiew Brassier 2016

Aufgrund ihres Zweijahres-Visums ist es möglich, die Musiker des Brass-Quintetts Kiew Academie das ganze Jahr über für Konzerte (mit oder ohne Ukraine-Vortrag) oder sonstige Veranstaltungen zu buchen. Nach jetzigem Stand sind sie zu folgenden Zeiten in Deutschland: 28. April bis 29. Mai sowie vom 29. Juli bis 14. August. Dann vom 27. Oktober bis 02. November und vom 24. November bis 27. Dezember. Aufgrund der großen Nachfrage ist es empfehlenswert, frühzeitig zu buchen.

### Stichwort „Eilmeldung“

In unserer „Eilmeldung“ auf der letzten Seite von S'Eine Zeit bringen wir immer ein dringendes Anliegen, das uns kurz vor Redaktionsschluss auf den Tisch kommt. Leider haben wir für unseren reparaturbedürftigen Waschtisch im Café Satz keine Spenden erhalten. So haben wir eine günstige Lösung umgesetzt, die allerdings nur von mittelfristiger Dauer ist.

Ganz anders erging es uns bei der Anschaffung eines gebrauchten Combo, bei dem überraschend schnell Spendengelder eingingen. Herzlichen Dank dafür.